

Eine Bürgerterrasse auf dem Johannisberg

Feierliche Grundsteinlegung – Eröffnung am 9. Mai

■ Von Benjamin Marquardt

Bielefeld (WB). Der Johannisberg soll wieder ein Anziehungspunkt in Bielefeld werden – Zumindest wenn es nach den Rotary Clubs der Stadt geht. Ihr Ziel: Die auf dem Berg gelegene Bürgerterrasse wiederzubeleben.

Seit gestern sind die Rotarier damit ein ganzes Stück weitergekommen. Denn auf dem Johannisberg konnte die Grundsteinlegung für die restaurierte Terrasse gefeiert werden. In einer Zeremonie versenkte man eine Zeitkapsel in einem kleinen Schacht, der dann vom Grundstein verschlossen wurde. »Möge es gut, günstig und gedeihlich sein – für die Bielefelder Bürger und ihre Stadt« – so lautet der Grundsteinspruch, der auf Latein und Deutsch verlesen wurde. Seit Oktober vergangenen Jahres waren Arbeiten durchgeführt worden, um das Gelände wieder instandzusetzen. Dabei wurde die Mauer erneuert, die Fläche eben gemacht und Beete angelegt. Nun fehlen nur noch Bänke, dann können die Bielefelder wieder eine schöne Aussicht auf ihre Stadt genießen. Das soll ab dem 9. Mai möglich sein, wenn die Bergterrasse offiziell eröffnet wird.

Dass es soweit kommt, hätte man vor einem Jahr noch kaum glauben können. Damals sei das Gelände in einem verwahrlosten Zustand gewesen, wie Volker Crayen, Präsident des Rotary Clubs Bielefeld Waldhof, betonte. »Damals war hier noch alles war verwuchert und ein Zaun sperrte das Gelände ab«, erklärte Crayen. Dies war die Folge der letzten 60 Jahre, in denen die



Die Rotarier haben sich mit Erfolg für die Terrasse auf dem Johannisberg stark gemacht. Darüber freuen sich (von links) Volker Crayen, Christiane Clarenbach, Dr. Jörg Schillinger, Dr. Fritz Hartog und Landschaftsarchitekt Ehm Eike Ehrig.
Foto: Marquardt

Terrasse nicht genutzt und sich selbst überlassen wurde. Ursprünglich erbaut wurde die Terrasse von der Bielefelder Schützengesellschaft. Sie hatte dort 1895 ein Schützenhaus errichtet und anschließend die Terrasse angelegt. Nach dem Zweiten Weltkrieg, in dem das Schützenhaus zerstört worden war, verschwand der Berg und seine Terrasse zunehmen aus der Wahrnehmung der Bielefelder.

So konnte es nicht weitergehen, dachten sich die fünf Rotary Clubs der Stadt. »Wir wollten den Bielefeldern im Jahr ihres Jubiläums ein Geschenk machen«, äußerte sich

Dr. Fritz Hartog, Präsident des Rotary Clubs Bielefeld Süd. In Kooperation mit der Schützengesellschaft und dem Hotel Park In planten der Rotary Club Bielefeld Waldhof, der Rotary Club Bielefeld, der Inner Wheel Club Bielefeld und der Rotary Club Bielefeld Sparrenburg die Restaurierung. Dafür sammelten sie 70 000 Euro an Spenden. Mit der Ausführung betraute man Ehm Eike Ehrig vom Landschaftsplanungsbüro Ehrig. Er wurde für seinen Entwurf sogar mit dem Landschaftsarchitekturpreis NRW 2014 ausgezeichnet.